

# **Bau- und Planungsausschuss**

## **Protokoll Nr. BPA/16/2015**

**über die öffentliche Sitzung  
des Bau- und Planungsausschusses am 16.12.2015,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung : 18:48 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Hartmut Möller

#### **Stadtverordnete**

Frau Carola Behr  
Herr Rafael Haase  
Herr Jörg Hansen  
Frau Anna-Margarete Hengstler

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Olaf Falke  
Herr Uwe Gaumann  
Herr Uwe Graßau

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

|                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| Herr Peter Engel     | Seniorenbeirat    |
| Herr Angelius Krause | Behindertenbeirat |

#### **Verwaltung**

|                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| Herr Ulrich Kewersun |                   |
| Herr Stephan Schott  |                   |
| Frau Anette Kruse    |                   |
| Frau Maren Uschkurat | Protokollführerin |

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Stadtverordnete**

Frau Monja Löwer

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 13/2015 vom 11.11.2015
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 15/2015 vom 02.12.2015
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 7.2.1. Bürocontainer für das Ahrensburger Rathaus
    - 7.2.2. ÖPNV: Linienfahrplan 8110, Abrechnungen der Vorjahre und Fahrgastzählung auf der Linie 576
8. Erlass der Haushaltssatzung 2016
9. Verschiedenes
  - 9.1. Nächster Sitzungstermin des BPA

**2015/133**

## 1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Möller begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben.

## 3. **Einwohnerfragestunde**

**Ein Anwohner aus dem Spechtweg** nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 8 „Erlass der Haushaltssatzung 2016“ und kritisiert, dass die Mittel für den Ausbau des Spechtweges teilweise gestrichen wurden und damit die Ausbaumaßnahme nicht begonnen werden kann. Hierzu berichtet die Verwaltung, dass aus gesamtfinanzieller Sicht der Stadt die 2. Rate für den Spechtweg im Jahr 2016 erst einmal gestrichen wurde und der Beginn ohne die 2. Rate nicht möglich ist.

**Ein weiterer Anwohner** kritisiert, dass der Spechtweg in einem desolaten Zustand ist und die Schlaglöcher immer nur provisorisch geflickt werden können und schlägt vor, wenn die Maßnahme um mehrere Jahre geschoben wird, wenigstens eine neue Deckschicht aufzutragen. Hierzu entgegnet die Verwaltung, dass aus ihrer Sicht größere provisorische Maßnahmen wie eine Deckschichterneuerung keinen Sinn machen, weshalb bis zur Ausbaumaßnahme die Löcher wie bisher nur nach Bedarf geflickt werden.

Seitens **eines weiteren Anwohners** wird vorgeschlagen, die Straße bis zur Ausbaumaßnahme für Schwerlastverkehr zu sperren, da dieser eine erhebliche Belastung für die bereits in einem schlechten Zustand befindliche Straße ist. Die Verwaltung sagt zu, diese Ausweisung zu überprüfen und ggf. Schilder aufzustellen. Hierzu ergänzen 2 weitere Anwohner, dass ihrer Auffassung nach die Straße bereits vor einiger Zeit für Schwerlastverkehr gesperrt war und auch ein Ausschussmitglied findet den Vorschlag sehr gut und bittet die Verwaltung, dies wohlwollend zu überprüfen.

Auf Nachfrage **eines Anwohners** berichtet die Verwaltung, dass trotz des desolaten Zustandes die Straße derzeit noch als verkehrssicher eingestuft wird, ansonsten müsste diese seitens der Verwaltung gesperrt werden.

Dem entgegnet **eine Anwohnerin**, dass sie anderer Meinung ist, da Fahrradfahren in dieser Straße ihres Erachtens nicht mehr möglich ist.

Kritisiert wird seitens **eines Anwohners**, dass die Busse, wenn sie keine Fahrgäste haben, statt dem Meisenweg die Abkürzung durch den Spechtweg nehmen.

Ein Ausschussmitglied berichtet zur vorangegangenen Debatte, dass der Haushalt für das Jahr 2016 noch nicht von den Ausschüssen beraten wurde und ggf. im Rahmen der weiteren Haushaltsberatung die Maßnahme wieder vorgezogen werden könnte. Letztendlich obliegt es jedoch der Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung, dem Haushalt zuzustimmen.

Nach Auffassung **eines Anwohners** ist der Fußweg, insbesondere in dem Teilstück zur Hagener Allee kaum nutzbar, insbesondere wenn sich große Pfützen im Gehwegbereich gebildet haben.

Auf Nachfrage **eines Anwohners** berichtet die Verwaltung, dass die bereits vorhandenen Unterlagen gern bei Herrn Schott nach Vereinbarung eines Termins (Telefon-Nr. 04102 77-284) eingesehen werden können. Entgegen der Gerüchte ist seitens der Verwaltung kein Reitweg beim Ausbau vorgesehen.

**Herr Elmers** bedankt sich bei Herrn Kewersun, der mittlerweile seit gut 2 Jahren die kommissarische Leitung des Bauamts übernommen hat, für die gute und konstruktive Arbeit und macht darauf aufmerksam, dass nicht – wie es in Gerüchten heißt – ein Jurist für diese Stelle vorgesehen werden sollte. Dies greift der Vorsitzende auf und betont, dass auch die Politik die gute Arbeit von Herrn Kewersun zu schätzen weiß.

**Ein Anwohner** kommt zurück auf das Thema „Spechtweg“ und fragt, welche Auswirkung die Ausweisung der Wohnbaupotenzialfläche im Spechtweg auf die Beiträge hat. Daraufhin berichtet die Verwaltung, dass die Ausweisung im Flächennutzungsplan nicht zwangsläufig zu Baurecht führt, da hierfür die Aufstellung eines Bebauungsplanes notwendig ist. Bisher ist die Fläche nur als Potenzialfläche für Bauland ausgewiesen worden, eine konkrete Überlegung, hier tatsächlich Baurecht zu schaffen, gibt es jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Hierauf Bezug nehmend fragt **ein weiterer Anwohner**, wie die Erschließung des Feldes geplant ist, wenn es zur tatsächlichen Ausweisung der Baulandflächen kommt. Da noch keine konkreten Planungen für diese Fläche vorgenommen wurden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden, wie die Erschließung tatsächlich erfolgen soll. Es gibt verschiedene Möglichkeiten diese zu realisieren, deshalb will sich die Verwaltung auch noch nicht festlegen.

**Eine Anwohnerin** berichtet, dass kürzlich Proben und Messungen im Spechtweg genommen wurden, woraufhin auf Nachfrage berichtet wurde, dass neue Wasserleitungen im Frühjahr 2016 gelegt werden sollen.

Dazu berichtet die Verwaltung, dass bei Ausbaumaßnahmen möglichst versucht wird, auch andere Leitungsträger einzubinden, damit die Straße nicht wieder nach kurzer Zeit aufgegraben werden muss. Im Rahmen der Planungen im Spechtweges wurde auch an die Hamburger Wasserwerke herangetreten, die die Möglichkeit nutzen neue Wasserleitungen in die Straße zu verlegen. Auch wenn die Maßnahme des Spechtweges sich um einige Zeit verzögert, hält die Verwaltung es für sinnvoll, dass die Leitungen vor der Ausbaumaßnahme bzw. im Zuge der Maßnahme in die Straße gelegt werden.

**Herr Elmers** meldet sich noch einmal zu Wort und gibt der Verwaltung die Anregung, aufgrund der aktuellen Flüchtlingswelle noch einmal aktiv im Rahmen der Flächennutzungsplanaufstellung Wohnbauflächen auszuweisen, da der Einwohnerzuwachs höher als bisher erwartet sein dürfte.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Einladung vom 30.11.2015 vorgeschlagene Tagesordnung und fragt, ob es Änderungswünsche gibt. Daraufhin teilt die Verwaltung mit, dass die als nichtöffentlich geplanten Tagesordnungspunkte 10 und 11 aus ihrer Sicht ausfallen können, da weder Einzelbauvorhaben vorgestellt werden, noch Punkte unter TOP 11 „Verschiedenes“ angesprochen werden sollen. Da auch seitens der Ausschussmitglieder kein Bedarf an einem nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt besteht, kann dieser Teil heute entfallen.

Letztlich stimmt der Bau- und Planungsausschuss über die geänderte Tagesordnung ab.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

#### **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 13/2015 vom 11.11.2015**

Keine Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

## **6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 15/2015 vom 02.12.2015**

Keine Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

## **7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1. Berichte gem. § 45 c GO**

Die Verwaltung teilt mit, dass es in der heutigen Sitzung keine Berichte bzw. Mitteilungen gemäß § 45 c der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein gibt.

### **7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

#### **7.2.1. Bürocontainer für das Ahrensburger Rathaus**

In der 1. Januarhälfte 2016 sollen südlich des Ahrensburger Rathauses parallel zur unteren Tiefgaragenzufahrt die ersten Bürocontainer aufgestellt werden. Der Standort ist so gewählt, dass

- die anstehende Sanierung des Rathauses nicht beeinträchtigt wird,
- der Zugang und die Nutzung des Rasenfeldes vom Stormarnplatz gewährleistet bleibt und
- die zunächst 6 Container später erweiterbar und aufzustocken sind.

Um die Jahreswende sind vorbereitende Arbeiten geplant.

Die vorübergehend aufzustellenden Bürocontainer sind erste vorbereitende Maßnahmen für die Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses. Der zusätzliche Büroraum wird vorab benötigt für anstehende Personalverstärkungen, u. a. für die Betreuung der Flüchtlinge.

Der Vorsitzende fragt, ob theoretisch auch Platz für Flüchtlingsunterkünfte zwischen dem Querweg und dem Rathaus ist. Hierzu berichtet die Verwaltung, dass bisher nur 6 Container geplant sind und damit nur ein kleiner Teil des so genannten Stormarnplatzes 1 genutzt wird. Ein weiteres Ausschussmitglied berichtet, dass im Sozialausschuss die Auskunft gegeben wurde, dass diese Fläche nicht für Flüchtlingsunterkünfte geeignet sei. Bei der Entscheidung, Bürocontainer auf dieser Fläche aufzustellen, wurde auch weniger die Eignung, sondern mehr die Notwendigkeit gesehen. Die Ver- und Entsorgung der Container soll über das Rathaus erfolgen.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes berichtet die Verwaltung, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt wurde, wie viele Container im Rahmen der Bauarbeiten für die Bauleute selbst benötigt werden, jedoch ausreichend Platz im Rathausumfeld hierfür ist.

#### **7.2.2. ÖPNV: Linienfahrplan 8110, Abrechnungen der Vorjahre und Fahrgastzählung auf der Linie 576**

Die Verwaltung berichtet über folgende drei Einzelthemen zum Busverkehr in Ahrensburg:

##### **a) Linienfahrplan 8110**

Die Regionalbuslinie 8110 kam in den städtischen Gremien in die Diskussion im Zusammenhang mit der Bedienung der Haltestelle „Rosenhof“ und dem Fahrplan der bisher bis zum Pellwormstieg führenden Linie 476.

Wie der Kreis nunmehr der Stadt Ahrensburg mitgeteilt und über eine Presseinformation veröffentlicht hat, ändert sich - wie vorab angekündigt - zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 neben den Fahrzeiten der Linie 8110 auch der Linienweg in Bad Oldesloe. Beides dient der Verbesserung der Anschlusssituation an den Bahnhöfen Bad Oldesloe und Ahrensburg.

Der bestehende Fahrplan hat seit Jahren mit der Problematik zu kämpfen, dass jeweils bei Abfahrten in Bad Oldesloe bzw. Ahrensburg gute Anschlüsse von den Zügen aus Hamburg bestehen, bei der Ankunft in Bad Oldesloe bzw. in Ahrensburg jedoch kaum Anschlüsse Richtung Hamburg bzw. in Bad Oldesloe zusätzlich in Richtung Lübeck bestehen. Die benötigte Fahrtzeit zwischen den beiden Bahnhöfen ließ bisher eine bessere Lösung nicht zu. Der bereits relative direkte Linienweg lässt zudem wenig Spielraum um Fahrtzeit einzusparen.

Da eine grundsätzliche Taktverdichtung und somit ein Einsatz von zusätzlichen Fahrzeugen, verbunden mit erheblichen Mehrkosten als Optimierungsansatz aus wirtschaftlichen Gründen ausschied, blieb als einzige Möglichkeit Fahrtzeit über eine Verkürzung des Linienwegs innerhalb der Kreisstadt Bad Oldesloe einzusparen.

Die Fahrten in Richtung Ahrensburg können durch den geänderten Linienweg deutlich beschleunigt werden und es ergeben sich Fahrtzeitgewinne, die Spielraum für bessere Anschlüsse zu den Zügen ermöglichen.

Durch diese Maßnahme bestehen am Bahnhof Ahrensburg von der Linie 8110 aus Bad Oldesloe Anschlüsse auf die RB 81 von bzw. nach Hamburg.

Die Anschlüsse alt/neu im Vergleich:

| Bf. Bad Oldesloe heute         |                                  | Bf. Ahrensburg heute         |            |
|--------------------------------|----------------------------------|------------------------------|------------|
| RB 81 aus HH                   | Min. 20                          | RB 81 aus HH                 | Min. 32    |
| Übergang                       | 20 Min.                          | Übergang                     | 13 Min.    |
| 8110 ab Bf. Bad Oldesloe       | Min. 40                          | 8110 ab Bf. Ahrensburg       | Min. 45    |
| 8110 an Bf. Bad Oldesloe       | Min. 31/35                       | 8110 an Bf. Ahrensburg       | Min. 25-28 |
| Übergang                       | 0/-4 Min.                        |                              | 22-25 Min. |
| RB 81 nach HH                  | Min. 31                          | RB 81 nach HH                | Min. 50    |
| Bf. Bad Oldesloe ab 13.12.2015 |                                  | Bf. Ahrensburg ab 13.12.2015 |            |
| RE 8 aus HL                    | Min. 24                          |                              |            |
| RB 81 aus HH                   | Min. 21                          | RB 81 aus HH                 | Min. 32    |
| Übergang                       | 6 Min. aus HL<br>9 Min. aus HH   | Übergang                     | 4 Min.     |
| 8110 ab Bf. Bad Oldesloe       | Min. 30                          | 8110 ab Bf. Ahrensburg       | Min. 36    |
| 8110 an Bf. Bad Oldesloe       | Min. 26                          | 8110 an Bf. Ahrensburg       | Min. 15    |
| Übergang                       | 4 Min. nach HL<br>6 Min. nach HH | Übergang                     | 7 Min.     |
| RE 8 nach HL                   | Min. 30                          |                              |            |
| RB 81 nach HH                  | Min. 32                          | RB 81 nach HH                | Min. 22    |

Aufgrund der o. g. Anschlüsse lässt der Stundentakt der Linie 8110 derzeit keine weiteren Spielräume für etwaige Verknüpfungen mit dem Stadtverkehr Ahrensburg bzw. einer möglichen Verlängerung in Ahrensburg über den Bahnhof hinaus bis zum U-Bahnhof West. Verbesserte Bedingungen in diesen beiden Punkten könnten nur im Rahmen von Mehrleistungen erzielt werden.

Künftig werden alle Fahrten zwischen Ahrensburg und Bad Oldesloe geleistet. Kurzfahrten zwischen Bad Oldesloe und Bargteheide wurden entsprechend verlängert.

Unter Berücksichtigung des Ende September 2015 erstellten Fahrplangentwurfes zur Umsetzung der „Optimierung der ÖPNV-Anbindung Rosenhof“ (vgl. Vorlagen-Nr. 2015/097/2 und STV-Beschluss vom 21.09.2015) dürfte sich für die Haltestelle Rosenhof spätestens am Ende der Sommerferien Schleswig-Holsteins folgende Bedienung ergeben:

| Ankunft Bf Ahrensburg       |                                     |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| <b>Haltestelle Rosenhof</b> | 9:05 Uhr Linie 8110(an 15.) 10 Min. |
| <b>(Ri. Innenstadt Ahg)</b> | 9:28 Uhr Linie 569 (an 38.) 10 Min. |
| <b>Mo 9 bis 10 Uhr</b>      | 9:29 Uhr Linie 476 (an 39.) 10 Min. |
| <b>(5 pro Stunde)</b>       | 9:58 Uhr Linie 569 (an 08.) 10 Min. |
|                             | 9:59 Uhr Linie 476 (an 09.) 10 Min. |

|                                          |           |            |          |         |
|------------------------------------------|-----------|------------|----------|---------|
| <i>So 9 bis 11 Uhr<br/>(5 in 2 Std.)</i> | 9:00 Uhr  | Linie 476  | (an 09.) | 9 Min.  |
|                                          | 9:28 Uhr  | Linie 569  | (an 36.) | 8 Min.  |
|                                          | 10:00 Uhr | Linie 476  | (an 09.) | 9 Min.  |
|                                          | 10:05 Uhr | Linie 8110 | (an 15.) | 10 Min. |
|                                          | 10:28 Uhr | Linie 569  | (an 36.) | 8 Min.  |

#### **Abfahrt Bf Ahrensburg**

|                                                                                                 |          |            |          |         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|------------|----------|---------|
| <b>Haltestelle<br/>Rosenhof<br/>(aus Innenstadt Ahg)<br/>Mo 9 bis 10 Uhr<br/>(5 pro Stunde)</b> | 9:19 Uhr | Linie 476  | (ab 11.) | 8 Min.  |
|                                                                                                 | 9:28 Uhr | Linie 569  | (ab 11.) | 17 Min. |
|                                                                                                 | 9:44 Uhr | Linie 8110 | (ab 36.) | 8 Min.  |
|                                                                                                 | 9:49 Uhr | Linie 476  | (ab 41.) | 8 Min.  |
|                                                                                                 | 9:58 Uhr | Linie 569  | (ab 41.) | 17 Min. |

|                                          |           |            |          |         |
|------------------------------------------|-----------|------------|----------|---------|
| <i>So 9 bis 11 Uhr<br/>(5 in 2 Std.)</i> | 9:28 Uhr  | Linie 569  | (ab 12.) | 16 Min. |
|                                          | 9:48 Uhr  | Linie 476  | (ab 41.) | 8 Min.  |
|                                          | 10:28 Uhr | Linie 569  | (ab 12.) | 16 Min. |
|                                          | 10:44 Uhr | Linie 8110 | (ab 36.) | 8 Min.  |
|                                          | 10:48 Uhr | Linie 476  | (ab 41.) | 8 Min.  |

#### **b) Abrechnungen der Vorjahre (ab 2009)**

Die Finanzierungsvereinbarungen zwischen der Stadt Ahrensburg und dem Kreis Stormarn zum ergänzenden Bedienungsangebot im Stadtverkehr Ahrensburg sehen die Zahlung eines Vergütungsentgeltes vor, in diesem ist jedoch zunächst ein Abschlag zu sehen, wobei die Endabrechnung erst Jahre später vorgenommen wird, wenn über das Abrechnungsprogramm der HVV GmbH die tatsächlichen Kosten feststehen und die komplexe Einnahmenaufteilung vorgenommen worden ist. Betroffen von dieser Prozedur ist sowohl auf Basis des Vertrages vom 28.07./01.08.2008 das Bedienungsjahr 2009 als auch auf Grundlage mehrerer Verträge die Zeit von 2010 bis 2013. Der Kreis Stormarn beabsichtigt nunmehr die endgültigen Abrechnungen vorzunehmen, so dass diese noch im Haushaltsjahr 2016 kassenwirksam abgewickelt werden könnten, und zwar

- die Erträge über PSK 54700.4482000 und
- die Aufwendungen über PSK 54700.5312000.

Während sich für das Jahr 2009 eine Rückerstattung durch den Kreis Stormarn bzw. ein Ertrag für die Stadt Ahrensburg in Höhe von über 20.000 € abzeichnet, lassen sich die übrigen Ergebnisse kaum vorher-sagen. Beim Aufwendungskonto gibt es jedoch einen Puffer durch die verzögerte Umsetzung bei der optimierten Anbindung der Rosenhof-Haltestelle.

c) Fahrgastzählung auf der Linie 576

Das in Ahrensburg tätige Busunternehmen hat - wie den Anliegern der Siedlung Steinkamp im Rahmen der zum 14.12.2014 vorgenommenen Fahrplanänderungen zugesagt - im Herbst 2015 eine automatische/technikunterstützte Fahrgastzählung durchgeführt, die allerdings im nördlichen Linienabschnitt wegen der zum 31.08.2015 realisierten Verlängerung der HVV-Linie 576 zur Haltestelle badlantic nur bedingt aussagekräftig erscheint.

Sieht man von den technischen Messungenauigkeiten der auf acht Wochen begrenzten und unmittelbar nach der Linienveränderung vorgenommen Erhebung ab, lassen sich folgende Punkte herausarbeiten:

- Bedingt durch den 30-Minuten-Takt sind im Abschnitt nördlich der Haltestelle Lilienweg durchschnittlich nur rund zwei Fahrgäste pro Fahrzeug zu verzeichnen, gelegentlich in Spitzenzeiten mit deutlich mehr Fahrgästen stehen insbesondere
  - montags bis freitags vor 6/7 Uhr und nach 20 Uhr,
  - samstags ab 20 Uhr,
  - sonntags vor 11 Uhr und nach 19 Uhrnur wenige gelegentliche Busnutzungen gegenüber.
- Eine ähnliche Feststellung lässt sich treffen für den Linienabschnitt zwischen U-Bahnhof Ahrensburg West und Wulfsdorf/Allmende, obwohl dort montags bis freitags nur ein Stundentakt angeboten wird.
- Eine akzeptable Auslastung der Linie ist nur im Abschnitt Lilienweg/Hermann-Löns-Straße und U-Bahnhof Ahrensburg West zu verzeichnen, in denen die Fahrzeuge durchschnittlich mit fünf bis sieben Fahrgästen belegt sind.
- Die ebenfalls erhobene maximale Belegung je Fahrzeug rechtfertigt den Einsatz sogenannter Midi-Busse, die über mindestens 20 Sitzplätze verfügen und eine Gesamtkapazität von 50 Fahrgästen haben.
- Gegenüber dem ehemaligen Verlauf der Linie 576 über den Reeshoop ist festzustellen, dass viele Fahrgäste bei den Haltestellen „Pflegezentrum“ und „badlantic“ offensichtlich die nun direkt geführten Linien 476 (neu, vom Pellwormstieg kommend) und 474 (Regionalbuslinie, neu verdichtet zum Stundentakt) nutzen und kaum zurückzugewinnen sind.

- Das Streichen einzelner Fahrtenpaare ist schwierig; gegebenenfalls wäre über die Bedienung des 30-Minuten-Taktes in den Nebenverkehrszeiten und über die Fokussierung auf die Hauptverkehrszeiten - auch am Wochenende - nachzudenken. Dieses würde aber das Grundkonzept und die verkehrspolitischen Ziele der Stadt Ahrensburg tangieren sowie nicht im Einklang stehen mit dem Stadtverordnetenbeschluss zu Gunsten der Optimierung im Bereich Erlenhof-Süd/Rosenhof V.

Kreis Stormarn und HVV empfehlen daher, im Herbst 2016 eine erneute technikunterstützte Fahrgastzählung vornehmen zu lassen und diese auch auf andere im Dezember 2014 geänderte Stadtbuslinien auszuweiten. Die begrenzte Aussagekraft der jetzigen Zählung sollte nicht dazu führen, die Förderung des Stadtbussystems und die Führung der Linie 576 anzuzweifeln.

## 8. Erlass der Haushaltssatzung 2016

Eingangs wird das Verfahren für die heutige 2. Lesung des Haushalts geklärt. Der Ausschuss hätte auf Basis

- des Beratungsergebnisses vom 02.12.2015 im BPA (vgl. Protokoll Nr.15/2015),
- der 1.Änderungsliste vom 02.12.2015, die am 08.12.2015 ins Ratsinformationsprogramm gestellt worden ist, und
- der heute eingegangenen Antrag AN/047/2015 der WAB-Fraktion zur Erhöhung der Mittel für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

beraten können, man kommt jedoch überein, über den Haushalt 2016 erst in der Sitzung am 20.01.2016 eine Empfehlung abzugeben. Zu dieser werden bereits folgende inhaltlichen Änderungsanträge angekündigt:

### **Antrag der SPD-Fraktion, PSK 54100.0900001/Knotenumbau Klaus-Groth-Straße/Reeshoop**

Die SPD-Fraktion bittet darum, die Mittel im Haushaltsjahr 2017 wieder mit aufzunehmen.

### **Antrag der SPD-Fraktion, PSK 54100.0900001/Ausbau des Spechtweges**

Es wird beantragt, für das Haushaltsjahr 2017 die für die Maßnahme benötigten 400.000 € einzustellen. Wie die Verwaltung ergänzend berichtet, könnte dann mit Bildung von Haushaltsresten die Maßnahme zeitnah durchgeführt werden.

### **Antrag der SPD-Fraktion, PSK 54300.0900031/Radverkehrskonzept/Geh- und Radweg Manhagener Allee**

Es wird beantragt, die 75.000 € Planungskosten für das Haushaltsjahr 2016 wieder aufzunehmen, da der Radweg in einem sehr schlechten Zustand ist.

### **Antrag der SPD-Fraktion, PSK 54600.0900000/Bau eines Fahrradparkhauses/Planungskosten**

Nach Auffassung der SPD-Fraktion sollten im Haushaltsjahr 2017 Planungskosten für das Fahrradparkhaus eingestellt werden, da diese Maßnahme nicht ewig geschoben werden sollte.

In der BPA-Sitzung am 20.01.2016 sollen dann alle, teilweise noch einzureichenden Anträge, auch der heute bereits vorliegende Antrag der WAB-Fraktion Nr. AN/047/2015, behandelt werden.

Abschließend betont ein Ausschussmitglied, dass der Wulfsdorfer Weg in dem bereits mehrfach angesprochenen dunklen Bereich auch von der Verwaltung untersucht werden sollte, da seines Erachtens eine mittelfristige Sanierung notwendig sei.

## **9. Verschiedenes**

### **9.1. Nächster Sitzungstermin des BPA**

Da der nächste reguläre Sitzungstermin des Bau- und Planungsausschusses am 06.01.2016 in die Ferien fällt, schlägt die Verwaltung vor, die nächste Sitzung erst am 20.01.2016 durchzuführen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

gez. Hartmut Möller  
Vorsitzender

gez. Maren Uschurat  
Protokollführerin